Liebe Spender, liebe Freunde und Helfer!

Der Brand in Samurskaja am Abend des 16. April hat tiefen Schmerz verursacht und es war die ersten Tage danach schwer, die Brandruine zu sehen und zu glauben, was geschehen war.
Lena und Gunter saßen in der Nacht des Brandes auf dem Sofa im Freien vor dem gelöschten Haus und als die Sonne aufging schien es wie ein böser Traum und das Gefühl „das ist das Ende der Schule ohne Klassenzimmer“ war nicht zu verdrängen. - Die vielen Spatzen, die ihre Nester und Brut unter dem Branddach verloren hatten, flogen suchend umher und begriffen auch nicht, was geschehen war. Doch schon nach wenigen Stunden begannen die ersten unter dem Blechdach auf der noch warmen Kohle erneut ihr Nest zu bauen. - Das war nicht Zerstörung, das war Mut zum Wiederaufbau und die Spatzen waren die ersten Helfer, die uns sagten: „und es geht doch weiter, verliert nicht den Mut, gebt die Hoffnung nicht auf, bleibt im Vertrauen zu eurer Idee!“

Diese Worte hörten wir dann in der Folge von vielen Menschen in Variationen, die uns schrieben oder anriefen. Wir waren immer wieder aufs Neue ge- und berührt von von der Liebe, Anteilnahme und Unterstützung die so auf uns zu kamen.

Was in den nun vergangenen vier Wochen in Samurskaja geschehen ist, wäre nicht vorstellbar ohne all die Unterstützung von so vielen lieben Menschen aus aller Welt. Wir hätten aus uns selbst nicht die Kraft gefunden, das zu tun, was inzwischen getan werden konnte.

Allen Spendern, die uns in dieser vergangenen Zeit gute Gedanken, Aufmerksamkeit, Liebe, Trost, physische Hilfe vor Ort und wirtschaftliche Mittel geopfert haben, danken wir aus tiefstem Herzen und in großer Dankbarkeit!

Im Folgenden einige chronologische Bilder, die einen Eindruck der bisherigen Entwicklung geben:

ein Panorama-Blick auf das Gelände am 16.5.2012, einen Monat nach dem Brand.

Drei Mal die gleiche Ansicht im Oktober 2011, am 16.4.2012 und am 17.4.2012

drei Innenansichten am 17.4. ausräumen des Verschonten

Das von der Schneelast zerrissene Zelt wird genäht, es bekommt ein Gerüst und es steht wieder

Die Arbeit im Garten, Folienhäuser für Tomaten, Paprika und Gurken. Erdbeeren die erste Gurke

Die Decke wird vom Ton befreit Das Dach ist wasserdicht

Ein neuer Schuppen für Wassertank und Waschmaschine

Die neue Wohnstatt

Was auf den Fotos nicht zu sehen ist in Stichworten: Inzwischen ist wieder Strom da und der Brunnen gibt wieder Wasser. Das Dach wird im Moment gedeckt. Mit der großen Hilfe des Elektrikers Nail aus Maikop werden wohl noch im Mai die Elektroleitungen in Stand gesetzt, Die Decke mit Gipsplatten neu eingezogen und die Fenster erneuert.
Es geht weiter!!!!!! Pläne für einen Neubau sind in Bearbeitung und aus dem Brandhaus sollen Werkstätten Lager- und Waschraum werden. Später kommt ein ausführlicher Bericht.

Nochmals allen lieben Menschen in Nah und Fern unser herzlichster Dank!!

Für die Schule ohne Klassenzimmer Lena und Gunter

ШКОЛА БЕЗ КЛАССОВ

Schule ohne Klassenzimmer